

Regenlauf durch die Hauptstadt

Stralsunder Läufer
starten beim
Berlin-Marathon

Stralsund/Berlin. Die 61 149 gemeldeten Starter aus 137 Ländern beim Berlin-Marathon machten den Klassiker in der Hauptstadt trotz Regens erneut zu einem der größten Lauf-events der Welt. Allein auf der Marathonstrecke erreichten 39 101 Läuferinnen und Läufer das Ziel. Unter den zahlreichen Aktiven befanden sich auch Sportfreunde aus Stralsund.

Mit langen Trainingsläufen auf dem Ostseeküstenradweg hatte sich Christian Ramlow von der FHSG Stralsund auf diesen beliebten Wettkampf vorbereitet. Er teilte sich sein Rennen optimal ein, lief die gesamte Strecke mit relativ gleichbleibender Geschwindigkeit und überquerte die Ziellinie auf der Straße des 17. Juni nach nur drei Stunden, 28 Minuten und 20 Sekunden. Für Christian Ramlow (Altersklasse 45) war dies allerdings nur eine Pflichtübung auf dem Weg zum New-York-City-Marathon, wo er in einigen Wochen starten will.

Ganz locker ging Michael Kuminowski (M 55) den langen Kanten an und packte den Rundkurs durch seine ehemalige Heimatstadt in 3:56:45 Stunden. Nur zwei Wochen nach ihrer erfolgreichen Teilnahme in Binz beim Strandräuber Ironman 70.3 Rügen wollte Juliane Wormsbächer diesmal einfach nur Spaß haben und den Lauf genießen. Nach 4:23:41 Stunden ging für sie die Laufparty am Brandenburger Tor erfolgreich zu Ende. Eisern kämpfte dagegen Dietrich Mattke, der seit mehr als zehn Jahren an jedem Berlin-Marathon teilnimmt. Der 78-jährige Ausdauerathlet benötigte für die 42,195 Kilometer beachtliche 5:15:14 Stunden und belegte so in seiner Altersklasse den 24. Platz. *André Kobsch*



Die Stralsunderin Juliane Wormsbächer freute sich über vier Stunden Laufparty. FOTO: ANDRÉ KOBSCHE

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Stralsund vom 04.10.2017